

1918 – Demokratischer Aufbruch?

Die Weimarer Republik in Archiv und Schule

*19. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik am 13. April 2018
im Generallandesarchiv Karlsruhe und Stadtmedienzentrum Karlsruhe*

Tagungsthema und Eröffnungsvortrag

1918 ist Epochenjahr, denn nicht nur der Erste Weltkrieg wurde beendet, sondern am 9. November 1918 wurde auch die Republik ausgerufen: Die Geburtsstunde der parlamentarischen Demokratie in Deutschland. Die Weimarer Republik stand vor schwierigen politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Herausforderungen. Die Beschäftigung mit diesen Transformationsprozessen ermöglicht Schülerinnen und Schülern die Reflexion und die Bewertung dieses Ringens um die Demokratie.

Gerade auf regionaler Ebene lassen sich die politischen und gesellschaftlichen Ereignisse und Umbrüche besonders gut veranschaulichen und differenziert darstellen. Archive eröffnen dabei als außerschulische Lernorte den Weg zu den Dokumenten vor Ort. Auf der 19. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik wurden Quellen zur Orts- und Regionalgeschichte präsentiert und pädagogische Konzepte und Ideen zur historischen Bildung diskutiert. Ziel war es, Vorschläge und Impulse für eine Spurensuche und Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit der ersten deutschen Demokratie zu geben. Die 90 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Archiven, Schulen und anderen Kultureinrichtungen in Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Thüringen und der Schweiz brachten sich intensiv in die Diskussion ein.

Im einführenden Vortrag „Wie sollten wir uns heute mit der Weimarer Republik beschäftigen?“ arbeitete Stephan Zänker (Weimarer Republik e.V., Weimar) methodische und inhaltliche Aspekte für eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit der Geschichte der ersten deutschen Demokratie heraus. So sprach er sich beispielsweise dafür aus, einen breiten thematischen Ansatz zu wählen und neben der politischen Geschichte auch Kultur, Bildung, Wirtschaft und Alltag in der Weimarer Republik einzubeziehen. Weiter schlug er vor, sich mit der Weimarer Republik mit Gegenwartsbezug und im internationalen Kontext zu beschäftigen. Auch die Zusammenhänge mit der Demokratiegeschichte insgesamt sind nach Zänkers Einschätzung für didaktische Ansätze wichtig. Vor allem plädierte er dafür, die Weimarer Republik nicht mehr nur von ihrem Scheitern her zu betrachten, sondern von ihren Anfängen und Chancen, einen demokratischen Aufbruch zu verwirklichen.

- [Folien der Vortragspräsentation](#)

Workshops

In den Workshops wurden archivische Quellen und didaktische Materialien vorgestellt und diskutiert.

Im Workshop 1 präsentierten Dr. Peter Exner (Landesarchiv Baden-Württemberg, Abt. Generallandesarchiv Karlsruhe) und Dr. Rainer Hennl (Goethe-Gymnasium Karlsruhe und Regierungspräsidium Karlsruhe) die Konzeption und didaktische Vermittlung der Ausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818–1919“, die derzeit im Generallandesarchiv Karlsruhe zu sehen ist und als Wanderausstellung 2018/19 an verschiedenen Orten in Baden-Württemberg gezeigt werden wird. Beim Rundgang durch die Ausstellung wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Materialien und Arbeitsblätter für die Sekundarstufe I und II und deren Einsatzmöglichkeiten im Schulunterricht vorgestellt.

- [Link zur Ausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818–1919“ und den didaktischen Materialien](#)

Im Workshop 2 stellte Dr. Andreas Neuburger (Landesarchiv Baden-Württemberg, Abt. Archivischer Grundsatz) digitalisierte Quellen zur südwestdeutschen Demokratiegeschichte im Themenmodul „Von der Monarchie zur Republik“ im landeskundlichen Informationssystem LEO-BW vor. Die vom Landesarchiv in den letzten Jahren ausgewählten und digitalisierten Quellen sind in LEO-BW zusätzlich um thematische Einstiegstexte erweitert und kontextualisiert. Für Lehrkräfte wie auch Schülerinnen und Schüler ermöglicht das Portal die eigenständige Recherche nach Informationen und Quellen zur Geschichte der Weimarer Republik.

- [Link zum Themenmodul „Von der Monarchie zur Republik“ in LEO-BW](#)

Im Workshop 3 ging Dr. Michael Hoffmann (Peutinger Gymnasium Ellwangen und Kompetenzzentrum für Geschichtliche Landeskunde im Unterricht) auf Archivquellen zur Geschichte der Weimarer Republik ein. Anhand ausgewählter regionaler Beispiele zeigten sich sehr gut die Unterschiede und Parallelen zwischen den politischen Entwicklungen auf Bundes- und auf Landesebene. Für die Schülerinnen und Schüler werden so verschiedene Strategien zur Umsetzung des demokratischen Aufbruchs deutlich. Weiter stellte Hoffmann typische Quellen aus Stadtarchiven vor (z. B. Unterlagen zu Arbeiter- und Soldatenräten, Plakatsammlungen, Fotosammlungen, Gemeinderatsprotokolle).

- [Materialien zum Workshop](#)

„Markt der Möglichkeiten“

Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ wurden an insgesamt zwölf Ständen zahlreiche pädagogische Angebote und unterschiedliche methodische Zugänge und Projekte von Archiven, Museen, Schulen und weiteren Kulturinstitutionen präsentiert. Am „Markt der Möglichkeiten“ nahmen teil:

- Bundesarchiv, [Themenportal zur Weimarer Republik](#) und Materialien zur Bundesrepublik mit Geschichtslehrerverband Deutschland
- Landesarchiv, Hauptstaatsarchiv Stuttgart, archivpädagogische Module zur [Novemberrevolution](#) und zum [Ersten Weltkrieg](#)
- Landesarchiv, Generallandesarchiv Karlsruhe, [Ausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818–1919“](#)
- Landesarchiv, LEO-BW, [Themenmodul „Von der Monarchie zur Republik“](#)
- Weimarer Republik e.V., [Themenportal „Weimarer Republik“ und Wanderausstellung](#)
- Badisches Landesmuseum, [Ausstellung „Revolution!“](#)
- Forum Ludwig Marum e.V., Wanderausstellung zu Ludwig Marum
- Haus der Geschichte Baden-Württemberg, [Matthias Erzberger Gedenkstätte](#), Münsingen-Buttenhausen und [Große Landesausstellung „Vertrauensfragen. Der Anfang der Demokratie im Südwesten 1918–1924“](#)
- Stadtmuseum Rastatt, [Ausstellung „Es lebe das Neue!“? Rastatt in der Weimarer Republik – Ein Stück Demokratiegeschichte](#)
- Kompetenzzentrum für Geschichtliche Landeskunde, [„Fachportal Landeskunde – Landesgeschichte Baden-Württemberg“](#) auf dem Landesbildungsserver
- Oscar-Walcker-Schule mit Staatsarchiv Ludwigsburg, Schüler- und Ausstellungsprojekt „Krieg aus Koffern“
- Christiane-Herzog-Realschule Nagold, Arbeiten zum Geschichtswettbewerb 2016/17

Die auf dem „Markt der Möglichkeiten“ vorgestellten pädagogischen Angebote und die Schülerbeiträge für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten regten zum intensiven Austausch und zu persönlichen Gesprächen an. Die am Tagungsvormittag aufgezeigten Themen wurden hierdurch mit Beispielen aus der Praxis vertieft. So konnten die Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer vielseitige neue Impulse für die eigene historische Bildungsarbeit mitnehmen.